

Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Seeberger, Christian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **55-plus : Kurse/Veranstaltungen für Leute über 55**

Band (Jahr): **4 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie den Text auf dieser Seite gelesen haben werden, wissen Sie nichts Neues.

Ich stelle Ihnen zudem eine Aufgabe. Nein, ich bitte Sie um einen Gefallen. Sie werden dabei nicht ganz leer ausgehen.

Sie lesen weiter? Sie qualifizieren sich selber!

Als eine Persönlichkeit, die in positiver Weise neugierig, «gwundrig» ist. Was soll diese Einleitung? Was steckt dahinter? Ihre Neugier bringt Sie weiter, fordert Sie auf, diesen Text zu lesen.

Sie sind eine offene Persönlichkeit. Sie lassen sich auf etwas ein, das Sie nicht restlos kennen, das Ihnen unbekannt, vielleicht auch fremd ist.

Sie gehen auf Personen und Dinge zu. Sie treten nach aussen, setzen sich in Beziehung zu diesen und suchen bewusst den Kontakt.

Nähe bedeutet für Sie keine Gefahr. Sie sind stark genug, vertrauen sich selber und haben erfahren, dass Sie sich auch bei andern, in der Gruppe, im Kreis wohl fühlen können.

Ihr generelles Wohlbefinden entspricht einer mittleren bis hohen Zufriedenheit. Trotz Schicksalsschlägen, trotz verschiedener Probleme und Unliebsamkeiten, die Sie ja für normal, für zum Leben gehörend ansehen.

Und so sind Sie Optimistin, Optimist und gehen davon aus, dass Sie die Aufgabe, die ich einleitend angekündigt habe, werden lösen können. Und Sie sagen sich beiläufig, dass eine nicht gelöste Aufgabe letztlich nicht gleichgesetzt werden kann mit Aufgeben oder Resignieren.

Und schliesslich wollen Sie etwas. Sie haben Ziele und Vorstellungen, die Sie erreichen wollen, und wissen, dass das Geheimnis eines guten Alterns in der Fähigkeit liegt, die eigenen Ansprüche mit den eigenen Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen.

Deshalb gestalten Sie für sich Situationen, die gesamt-haft zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität beitragen: Sie haben eine sinnvolle Aufgabe, die Sie erfüllt (innerhalb der Familie, im Garten oder Haus, im Verein, in kirchlichen oder politischen Gremien usw.), Sie pflegen Ihre Beziehungen und Bekanntschaften intensiver oder gestalten sie neu und Sie tragen Sorge zu Ihrer Gesundheit.

Danke, dass Sie immer noch lesen!

Die Qualifikation findet hier ein Ende. Auch wenn sie weitergehen könnte. Ich bin sicher, dass Sie sich da und dort selber begegnet sind: als aufgeschlossene, als interessierte und engagierte Persönlichkeit, die zudem weiss, dass es auch weniger offene und optimistische, weniger gesprächsbereite und zufriedene Menschen gibt.

Und es ist hinlänglich bekannt, dass es viele Mitmenschen gibt, die nur ein ganz kleines «Schüpfchen» bräuchten, um nach «aussen» zu treten und irgendwo mitzumachen. Und wir vergessen hie und da schlicht und einfach, solche Mitmenschen auch nur danach zu fragen, ob sie auch an diese Veranstaltung, jenen Kurs, Arbeitskreis, Treffpunkt oder in eine Schwimm- oder Turngruppe mitkommen möchten.

Die Aufgabe als Bitte. Alle, die in letzter Zeit bei Pro Senectute ein Angebot besucht haben und damit zufrieden waren, nehmen im nächsten Halbjahr eine weitere Person zur Teilnahme mit. Sprechen Sie Mitmenschen an, motivieren Sie Kolleginnen und Kollegen, Bekannte und weniger Bekannte zum Mitmachen. Herzlichen Dank!

Ihr Gewinn. Erstens: Sie haben einer Person möglicherweise zu mehr Lebensqualität verholfen. Zweites: Für jede Person, die neu bei uns mitmacht, egal wo, erhalten Sie einen Pro-Senectute-Gutschein im Wert von Fr. 20.–. Zwei Bedingungen: Diese Person hat bisher noch kein Angebot oder keinen Kurs bei uns belegt, und wir erfahren Ihren Namen.

Ich freue mich auf Ihre Mitteilung. Christian Seeberger